

Ecologies of Perceptual Order

In meiner Praxis erforsche ich die Beziehung zwischen Zwei- und Dreidimensionalität durch Material, Farbe, Fläche und Wiederholung mit Fokus auf Druckgrafik und Zeichnung. Papier spielt dabei eine zentrale Rolle, welches ich nutze, um es zu bedrucken oder in neue Formen und Möglichkeiten umzuformen, indem ich Oberflächen und ihre Haptik erforsche.

Während meiner Residency im Atelier Salzamt arbeite ich an meinem Projekt "Ecologies of Perceptual Order."

Ecologies of Perceptual Order ist eine installative Reihe von Druckgrafiken, welche auf die Linzer Flusslandschaft als primäre Quelle der visuellen Forschung und Reflexion zurückgreift.

Das Projekt umfasst das Spannungsfeld sich wiederholender Strukturen des Fließens, wie sie voneinander getrennt und isoliert sind, und sich gleichzeitig gegenseitig definieren. Diese Strukturen sind räumliche Störungen im Gleichgewichtszustand eines Systems, deren Ausbreitung einmalig oder auch periodisch sein kann. Mit diesem Projekt untersuche ich, wie sich Kraft und Erschöpfung zueinander verhalten und die daraus entstehenden strukturellen Diskontinuitäten in ein Ganzes münden.

Meine Fragestellung bezieht sich auf die Studien des französischen Philosophen Gilles Deleuze, wo ungebundene Differenzen und intensive Wiederholungen das Reich der Wahrnehmung beeinflussen.

Debora Ando wurde in São Paulo (BR) geboren. Sie erhielt einen MA in Visual Arts Practice vom IADT, Irland und einen BA in Bildende Kunst von der Universidade de São Paulo. Zwischen 2006 und 2019 lebte sie in Dublin und unterrichtete Druckgrafik am National College of Art and Design. Seit 2019 hat sie ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland, wo sie ein Vorstandsmitglied im Künstlerhaus Dortmund und im Westdeutschen Künstlerbund ist. Sie ist eine Lehrbeauftragte für Druckgrafik und Zeichnung an der Fachhochschule Dortmund.



